

Unsere Verstorbenen = Carnet de deuil = Necrologio

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **72 (1994)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hedy Grob
1921–1994



Mit grosser Bestürzung haben der Verein für Pilzkunde Zürich und die Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontrollorgane (Vapko) am 30. April 1994 vom plötzlichen Hinschied unserer allseits geliebten und geschätzten Kameradin Hedy Grob erfahren. Ihrem Gemahl Gottlieb und den Angehörigen sprechen wir unser aller herzliches Beileid aus.

Hedy Sallenbach wuchs in der Zürcher Gemeinde Werrikon auf, wo sie auch die Schulen besuchte. Darauf verheiratete sie sich mit Gottlieb Grob und wurde Mutter von vier Kindern. Schon früh konnte sie sich für die Geheimnisse der Pflanzenwelt begeistern und wirkte lange Zeit als Pilzleiterin im Verein der Naturfreunde Zürich. Im Jahre 1968 trat Hedy dem Verein für Pilzkunde Zürich bei. Mit ihrer allseits geschätzten Grossmütigkeit sowie ruhigen und sachlichen Art wurde Hedy 1974 in die Pilzbestimmer-Kommission des Vereins gewählt, wo sie bis zuletzt aktiv tätig war. Ihre Hobbies waren sowohl die Pilze als auch die Botanik. Besonderes Interesse zeigte sie in der Mykologie an der Familie der Dickblätler. Manch freien Tag verbrachte Hedy deshalb im Ferienhaus im Toggenburg, wo sie sich mit den farbenprächtigen Saftlingen der dortigen Magerwiesen beschäftigte. Viele dieser Hygrophoraceen wurden von ihr fotografiert, und die Bilder erfreuten später bei Hedys fachkundigen Vorträgen manches Vereinsmitglied. Aber nicht nur die Pilze faszinierten sie; auch die Kakteen und Orchideen mit ihren Schönheiten bereiteten ihr grosse Freude. Die Suche nach guten Studienobjekten führte sie sogar bis auf die Kanarischen Inseln. Vielen Mitgliedern werden die interessanten Diavorträge noch in guter Erinnerung sein.

Durch ihre reiche Erfahrung konnte sie manch neues Mitglied des Vereins für die Mykologie begeistern. Bereitwillig gab sie auch ihr fundiertes Fachwissen bei Bestimmungsabenden des Pilzvereins an Interessierte weiter und legte Hand an, wenn im Verein Hilfe gefordert war. Für den grosszügigen Einsatz und ihr Wirken im Verein sind wir ihr alle von Herzen dankbar. 1971 absolvierte sie mit Erfolg die Prüfung für amtliche Pilzkontrolleure der Vapko, und im Jahre 1981 wurde sie als Gruppenleiterin in das Instruktionkader der Vapko gewählt. In den zehn Jahren als Instruktorin nahm sie sich, wenn immer möglich, die Mühe, den Kursteilnehmern auf verständliche Art und Weise die Mykologie näherzubringen. Manchen Kursteilnehmern wird Hedy noch in guter Erinnerung sein: mit ihrer ruhigen und mütterlichen Art war sie in der Lage, den Absolventen die lange Wartezeit vor der mündlichen Prüfung zu verkürzen und ihnen die grosse Nervosität zu nehmen. 1990 wurde sie für ihre Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft der Vapko ausgezeichnet.

Aber nicht nur dem Verein für Pilzkunde Zürich und der Vapko stellte sie ihr breites mykologisches Fachwissen zur Verfügung. Während über 15 Jahren stand sie für die Stadt Zürich als amtliche Pilzkontrolleurin im Dienste der Öffentlichkeit. Ihrem geschulten Auge entging während all den Jahren kein einziger giftiger oder ungeniessbarer Pilz. Viele Sammler wurden dadurch vor Pilzvergiftungen bewahrt. Doch damit nicht genug: in Schwamendingen, ihrem langjährigen Wohnort, setzte sie sich vor allem für die älteren Leute ein. Während 25 Jahren bereitete sie einer Gruppe von Schwamendinger Senioren und Seniorinnen das Mittagessen und organisierte zusätzlich auch manchen Geburtstag.

Wir alle vermissen Hedy als wertvollen Menschen sehr. In unserer Erinnerung wird sie noch lange weiterleben.

Im Namen des Vereins für Pilzkunde Zürich
und des Vapko-Vorstandes
H.-P. N.

Hans Bienz-Aregger



Im Alter von 63 Jahren ist Hans im Januar von uns gegangen. Er war seit 1981 Mitglied in unserem Verein. Trotz seiner Gehbehinderung, die ihn sogar an den Rollstuhl fesselte, nahm er an unseren Veranstaltungen teil. Wir werden ihn in guter Erinnerung behalten.

Verein für Pilzkunde Wolhusen

Wir trauern um unser Ehrenmitglied und Veteran



Ernst Trachsel,
Jahrgang 1900.

Seit 1961 gehörte Ernst unserem Verein als Aktivmitglied an. Er wirkte im Vorstand als Beisitzer in den Jahren 1966 bis 1975 in hervorragender Weise für die Interessen unseres Vereins. Für seine besonderen Verdienste wurde er 1975 zum Ehrenmitglied ernannt; denn Ernst war nicht einfach «nur» Beisitzer. Er war ganz

speziell als Reiseleiter für Maibummel und Bergtouren und als Lotto-Organisator aktiv. Ein Beispiel seiner Beliebtheit ist noch heute bekannt: Als Ernst einst beim Sammeln von Ausstellungspilzen seine Uhr verloren hatte, wurde ihm vom Verein spontan ein Kostenanteil von Fr. 50.– ausgerichtet.

Obwohl Ernst aus gesundheitlichen Gründen in den letzten Jahren leider nicht mehr an Vereinsanlässen teilnehmen konnte, blieb er doch mit «seinem Verein» durch Besuche einiger Kameraden verbunden. Wir haben mit ihm einen lieben Kameraden verloren und möchten an dieser Stelle nochmals für seine Mitarbeit und Treue herzlich danken.

Wir werden unserem Ernst stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Verein für Pilzkunde Bümpliz

Vereinsmitteilungen

Communiqués des Sociétés

Notiziario sezionale

Aarau. 18. Juli: Bestimmungsabend. – 25. Juli: Abendexkursion, Treffpunkt KEBA Aarau, 19 Uhr. – 31. Juli: Familientreffen ab 9 Uhr in der Gehren, Küttigen. – 8. August: Bestimmungsabend. – 15. August: Bestimmungsabend. – Die Bestimmungsabende finden im Rest. «Gais» in Aarau statt. Beginn um 19 Uhr.

Chur. Montag, 25. Juli: Abendpicknick bei der Feuerstelle Schafweide Reichenau. Besammlung Parkplatz Autobahnausfahrt Ems/Reichenau 19 Uhr. – Montag, 29. August: Monatsversammlung im Hotel «Schweizerhaus», Chur. Vortrag: Wallis (Dölf Beck). – Montag, 12. September: Besuch Pilzausstellung Vapkurs, Plantahof, Landquart, 19.30 Uhr.

Entlebuch. Unsere Pilzbestimmungsabende fin-

den jeweils um 20 Uhr im Rest. «Bahnhof» in Schüpfheim an folgenden Daten statt: 18. Juli, 8. und 22. August.

Mellingen und Umgebung. Am Wochenende vom 10./11. September führt der Verein für Pilzkunde Mellingen und Umgebung zum zweiten Mal eine Pilzausstellung im Walde durch. Die Pilze werden dabei in ihrer natürlichen Umgebung am Rande von Waldwegen gezeigt. Ausstellungszeiten: Samstag, 14 bis 19 Uhr und Sonntag, 11 bis 17 Uhr. Der Ausgangspunkt ist bei der Lichtsignalanlage in der Nähe des Bahnhofes Mellingen (Hauptstrasse Fislisbach–Mellingen).

Schlieren. Die Morchelexkursion Ende April war für uns bereits ein Höhepunkt in der noch